

Schaftsführung in der sozialistischen Gesellschaft, die auf den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus und auf dem Sparsamkeitsprinzip beruht. Planung und w. R. bilden eine Einheit. Sie verbinden die materiellen Interessen der Kombinate und Betriebe mit den Interessen der Gesellschaft. Der Inhalt der w. R. wird durch das sozialistische Eigentum an Produktionsmitteln, die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, insbesondere des —* Wertgesetzes, und durch die —► *Ware-Geld-Beziehungen* bestimmt. Ausgehend von den gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, soll die w. R. eine hohe Effektivität des betrieblichen Reproduktionsprozesses im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs stimulieren und dabei die schöpferische Mitarbeit aller Werktätigen erreichen. Die w.R. nutzt die Wertkategorien als gesellschaftliche Meßgrößen und als Mittel der Kontrolle und der Durchsetzung des —> *Sparsamkeitsprinzips*. Mit den Wertkategorien werden alle materiellen Vorgänge und die Ergebnisse der Wirtschaftstätigkeit wertmäßig erfaßt, in Geldform gemessen und einander gegenübergestellt, so daß es möglich wird, eine Aufwands- und Ergebnisrechnung herzustellen. Die Betriebe und Kollektive werden daran interessiert, mit dem planmäßig vorgegebenen Aufwand höchstmögliche Ergebnisse zu erzielen. Dabei geht es vor allem darum, die Senkung des Produktionsverbrauchs und damit der Selbstkosten zu stimulieren und ständig zu kontrollieren sowie Abweichungen zu analysieren. Die w. R. gilt auch für die Lösung der außenwirtschaftlichen Aufgaben. Die w.R., einschließlich der Eigenwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion, ist auf der Grundlage, des Planes anzuwenden und trägt dazu bei, daß die betrieblichen und die volkswirtschaftlichen Ziele in Einklang ste-

hen und die Werktätigen durch das —* *Leistungsprinzip* und die materielle Interessiertheit mit den Aufgaben des Betriebes verbunden sind. Die w.R. ist auf die Ausarbeitung hoher anspruchsvoller Pläne und ihre Erfüllung mit dem Ziel einer bedarfsgerechten Produktion mit geringstmöglichem Aufwand gerichtet. Durch diese Übereinstimmung der persönlichen und der betrieblichen Interessen mit den im Volkswirtschaftsplan ausgedrückten wird die Initiative der Werktätigen auf die volkswirtschaftlichen Ziele gelenkt. Die Beschlüsse der Partei zur Vervollkommnung der w. R. gehen davon aus, daß die unterschiedene Veränderung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis das grundlegende volkswirtschaftliche Erfordernis für die weitere erfolgreiche Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist. Vor allem kommt es darauf an, den Produktionsverbrauch und damit die Selbstkosten zu senken, die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik sowie der Investitionen zu verstärken, insbesondere neue Objekte planmäßig in Betrieb zu nehmen, die Effektivität der Außenwirtschaftstätigkeit zu erhöhen sowie die Bestandsökonomie zu verbessern. Das real erreichte Betriebsergebnis ist noch stärker zum Kriterium des volkswirtschaftlichen Leistungsbeitrags der Kombinate und Betriebe zu machen. Die Maßnahmen zur Vervollkommnung der w. R. sind auf der Grundlage des Planes darauf zu richten, die ökonomischen Kategorien und Kennziffern Gewinn, Kosten, Preis, Exporterlös, Kredit, Zins, Rückflußdauer von Investitionen, Auslastung der Grundfonds u. a. verstärkt zu nutzen und die Verantwortung der Kombinate und Betriebe für die Erwirtschaftung der finanziellen Mittel und ihre volkswirtschaftlich effektive Verwendung zu erhöhen. Die Senkung